

Wolfgang Neumann

**frizzant brisant**

Digitale Radierungen

Ausstellung  
im Hospitalhof







Herlich Willkommen  
Seminar

7.45 Morgenbeset

12.30 Singen am Tisch

14.00 Vortrag von Prof.  
"Kosmopolitismus  
für die Deutsche"

15.00 Meditationskurs  
"Jahrest Jesus"

19.00 Kurs "Gewalt  
mit A. Kern"

Im Rahmen der »Kunst der Gegenwart« im Hospitalhof zeigt Wolfgang Neumann unter dem Titel »frizzant brisant« Werke, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragen auseinandersetzen. Das passt gut zum Anliegen der Arbeit im Evang. Bildungszentrum Hospitalhof: Die Vorträge, Seminare und Kongresse, aber auch die Kunstaussstellungen sollen die Besucher/innen des Hauses dazu anregen, sich den Grundfragen des Mensch-Seins zu stellen, so auch der Frage: In welcher Gesellschaft, in welcher Welt wollen wir leben? Wie wollen wir leben? Die Wandflächen in den Foyers und an der historischen Kirchenmauer, die eindrücklich an die ehemalige Hospitalkirche und das einstige Dominikanerkloster erinnert, bieten großzügige Flächen für Wolfgang Neumanns Bildgeschichten, die Welt- und Alltagsgeschehen erzählen und künstlerisch kommentieren. Wir sehen auf den großflächigen Planen komplexe Bildkonstruktionen, summierte Bildelemente, eine Anhäufung von Kommentaren und Einwüfen. Sie benötigen den Betrachtenden Zeit ab, wenn sie sich ernsthaft damit beschäftigen wollen. Auch das passt

gut zum Anliegen der Bildungsarbeit im Hospitalhof, bei der in reformatorischem Geist vermittelt werden soll: genauer hinschauen, differenzierter wahrnehmen, Komplexität nicht scheuen, sich als fragender Mensch begreifen.

Wir danken dem Künstler Wolfgang Neumann und den beiden Kuratoren Gabriele und Tilman Osterwold für die sorgfältige Planung und Umsetzung dieses »frizzant brisant«, das uns neue Gedanken und Impulse zuspielt.

Diese Publikation wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des »Fördervereins für Gegenwartskunst und Kirche« am Hospitalhof. Für die technische Unterstützung und wohlwollende Begleitung – nicht nur dieser Ausstellung – danke ich Thilo Mrutzek stellvertretend für die Mitarbeiter der Technik und Bauunterhaltung im Haus.

Stuttgart, im März 2016

Monika Renninger

Leiterin des Evang. Bildungszentrums Hospitalhof



Wanted Sie bald, 2014

*Digitale Radierung auf PVC Plane, 200 × 150 cm, Auflage 3*



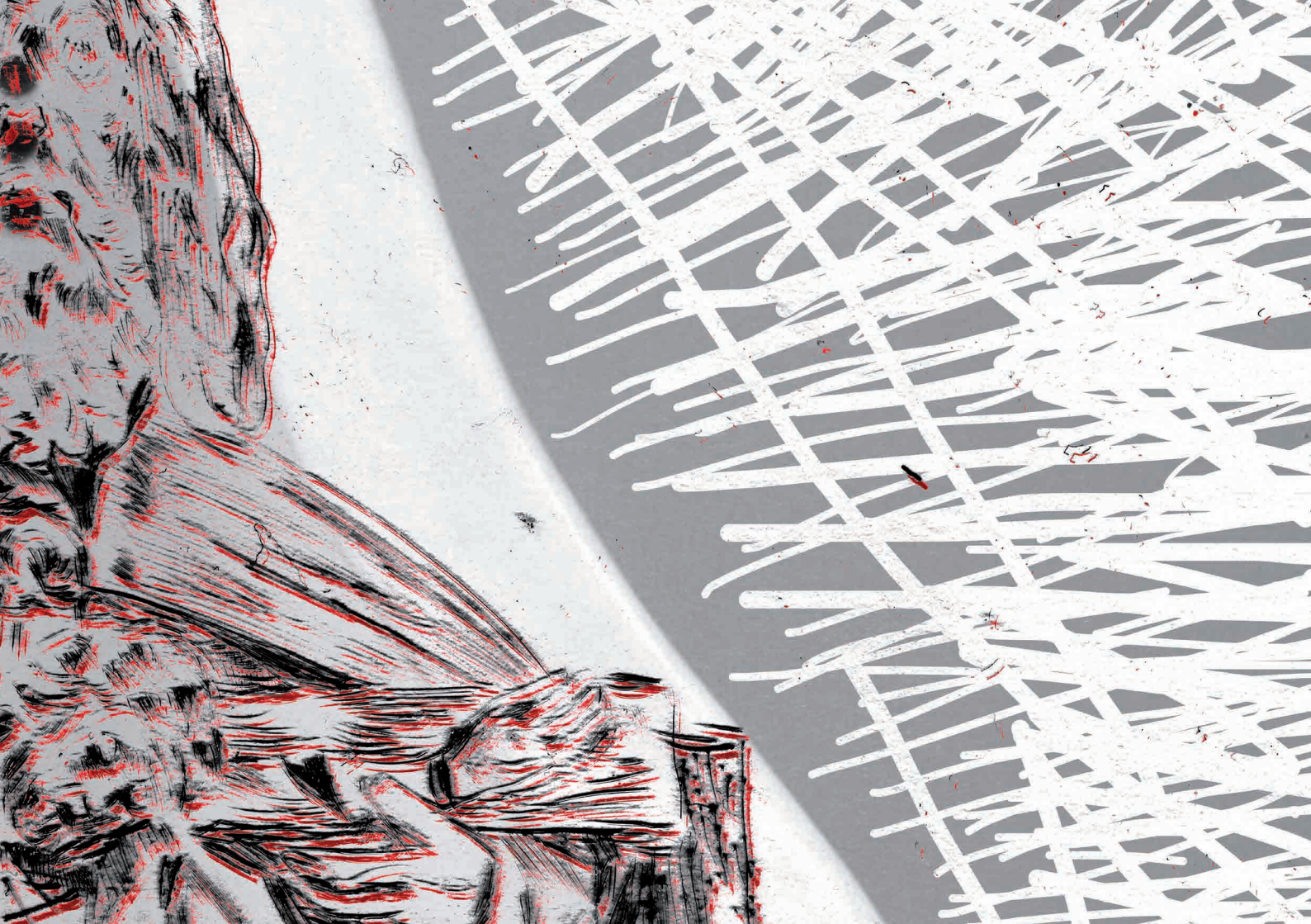


Gnadenstuhl, 2014

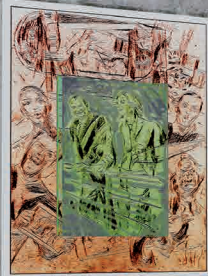
Digitale Radierung auf PVC Plane, 270 × 190 cm, Auflage 3











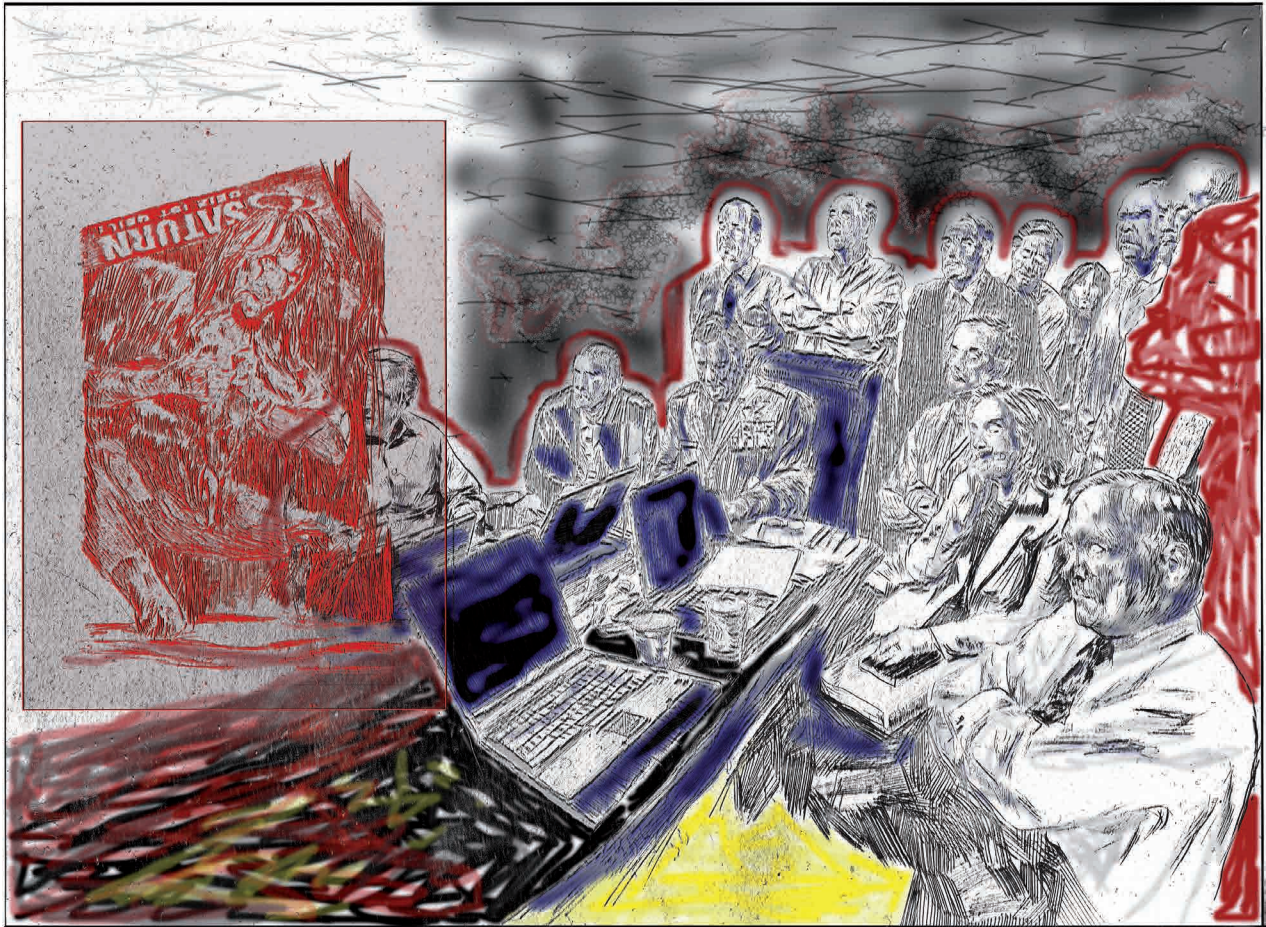


## **Erläuterungen zur Technik**

Mit einer Radiernadel wird eine Kaltnadelradierung auf einer transparenten Rhenalonplatte angefertigt. Dabei entstehen in Tiefe und Feinheit unterschiedlich abgestufte Spuren auf der Druckplatte sowie die üblichen Grate durch die Materialverdrängung. Die Platte wird direkt ohne Einfärben oder weitere Bearbeitung sehr hochauflösend durchleuchtet, gescannt und gespeichert. Feine Staubpartikel, die durch Elektrostatik angezogen wurden, bleiben als Schatten erhalten. Die Lichtbrechung und die Reflexionen in den Graten und Vertiefungen der transparenten Platte ergeben dunkle lineare Spuren auf dem Scan. Vexierbildhafte Effekte von harter Kontur, Überschärfe und Unschärfe wechseln sich beim

Betrachter ab und zwingen ihn zur Ansicht der Werke sowohl aus der Ferne, wie auch aus nächster Nähe. Die Linienstruktur wird vom Hintergrund freigestellt. Am PC wird die Grafik mit zusätzlichen Ebenen mittels Schattierung, Flächen oder sogar Fotografien angereichert. Gelegentlich werden auch Motive zweier oder mehrerer unterschiedlicher Platten übereinander geblendet. Die Ausgabe erfolgt als Fine Art Prints sowie als mehrere Meter breite Großdrucke auf PVC-Planen, die in der Größe eine ganz eigene grafische Prägnanz erreichen. Das Lineament der gekratzten Linie erhält in der Übergröße eine ausdruckssteigernde Wirkung von Axthieben, Flex- oder Sägespuren.

Wolfgang Neumann

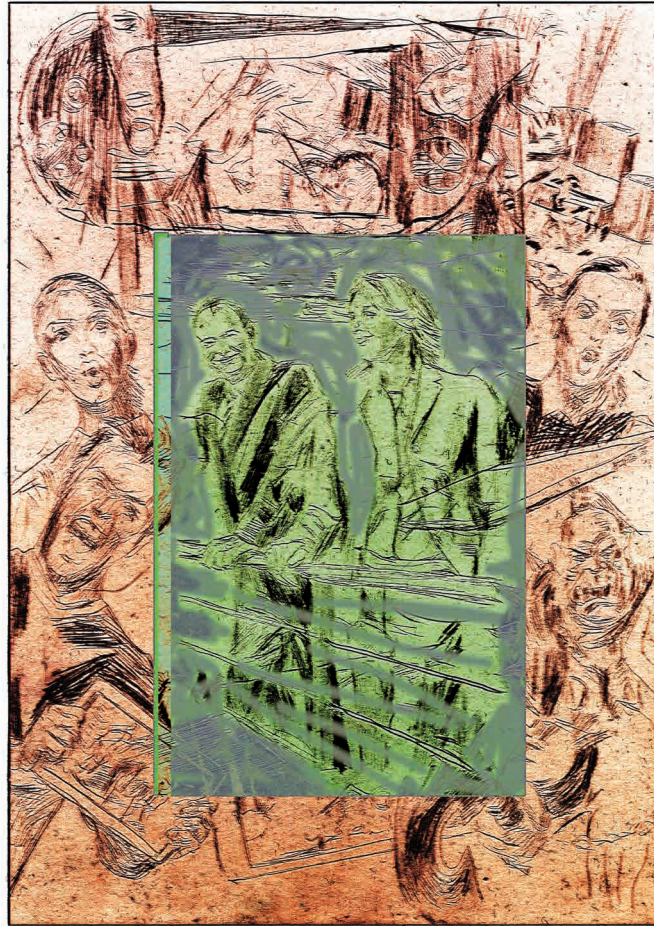


Waywatchers / The Stars Are Out Tonight, 2013, Digitale Radierung auf PVC Plane, 300 × 405 cm, Auflage 3



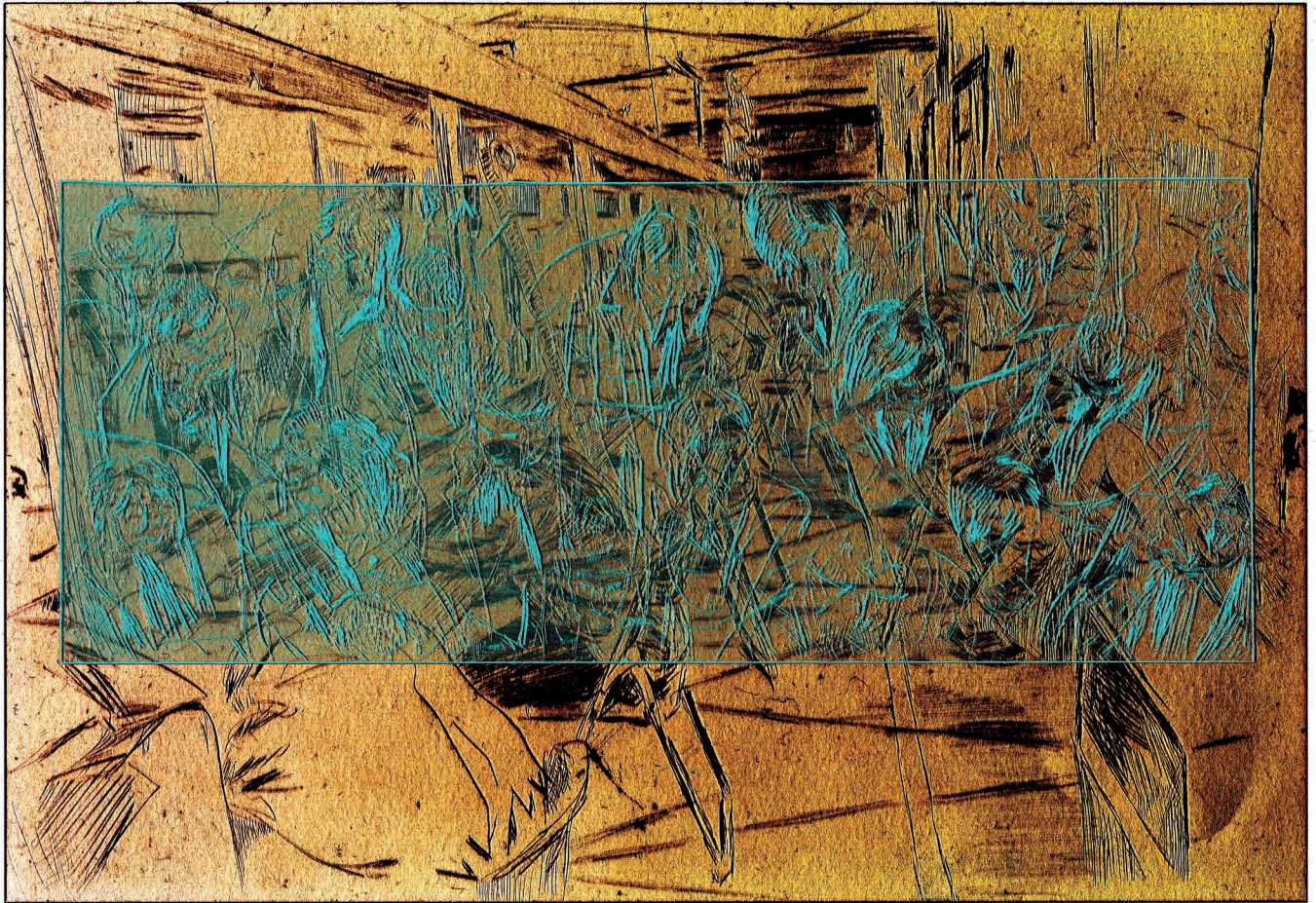


Wertegemeinschaft, 2013, Digitale Radierung auf PVC Plane, 200 × 300 cm, Auflage 3



Infog, 2014, *Digitale Radierung auf PVC Plane, 270 × 195 cm, Auflage 3*





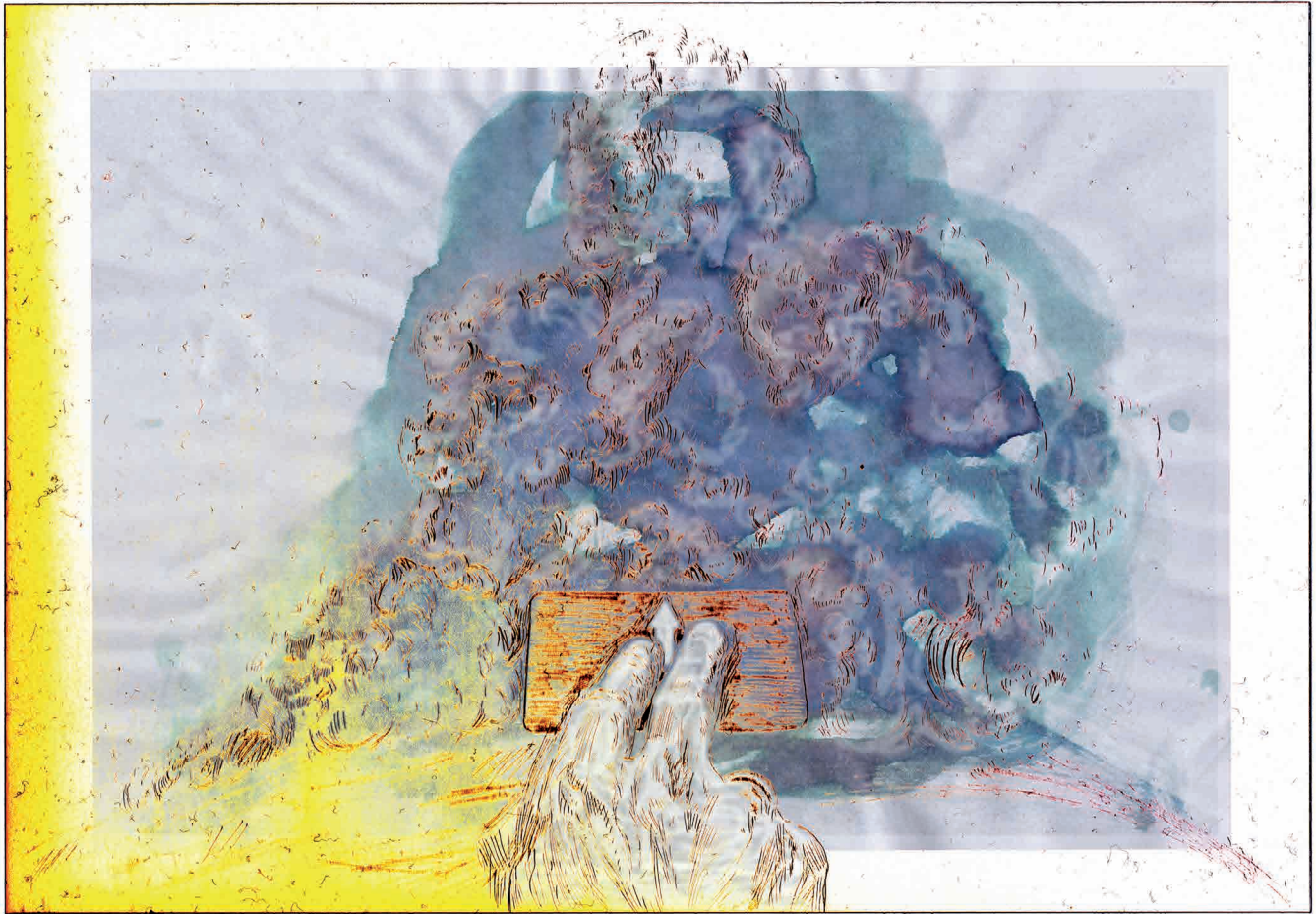
Lohet-z, 2014, *Digitale Radierung auf PVC Plane, 200 × 300 cm, Auflage 3*





union.com, 2016, *Digitale Radierung auf PVC Plane, 200 × 220 cm, Auflage 3*



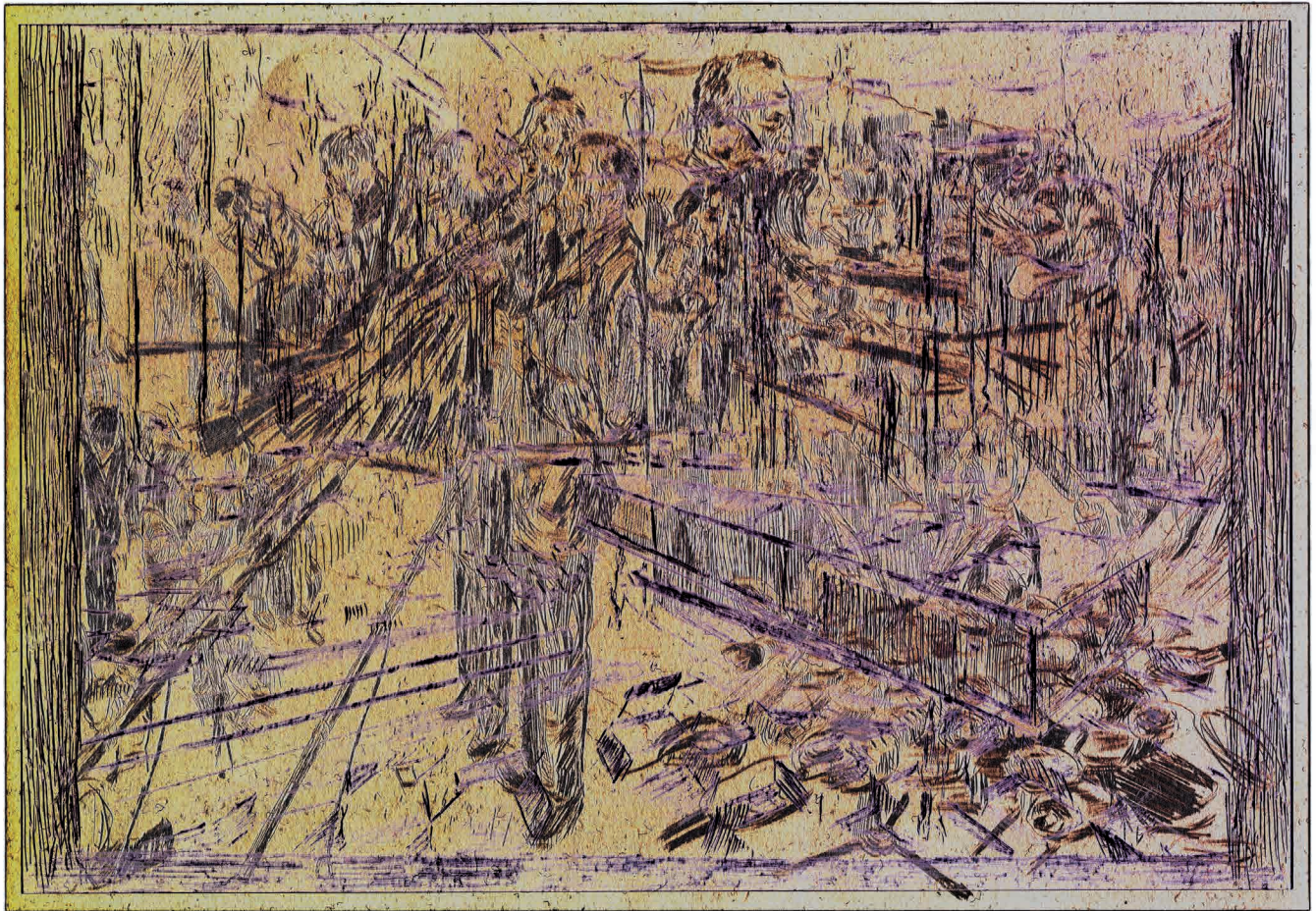


Crloud, 2016, Digitale Radierung auf PVC Plane, 200 × 290 cm, Auflage 3



*Séance, 2012, Digitale Radierung auf PVC Plane, 300 × 420 cm, Auflage 3*



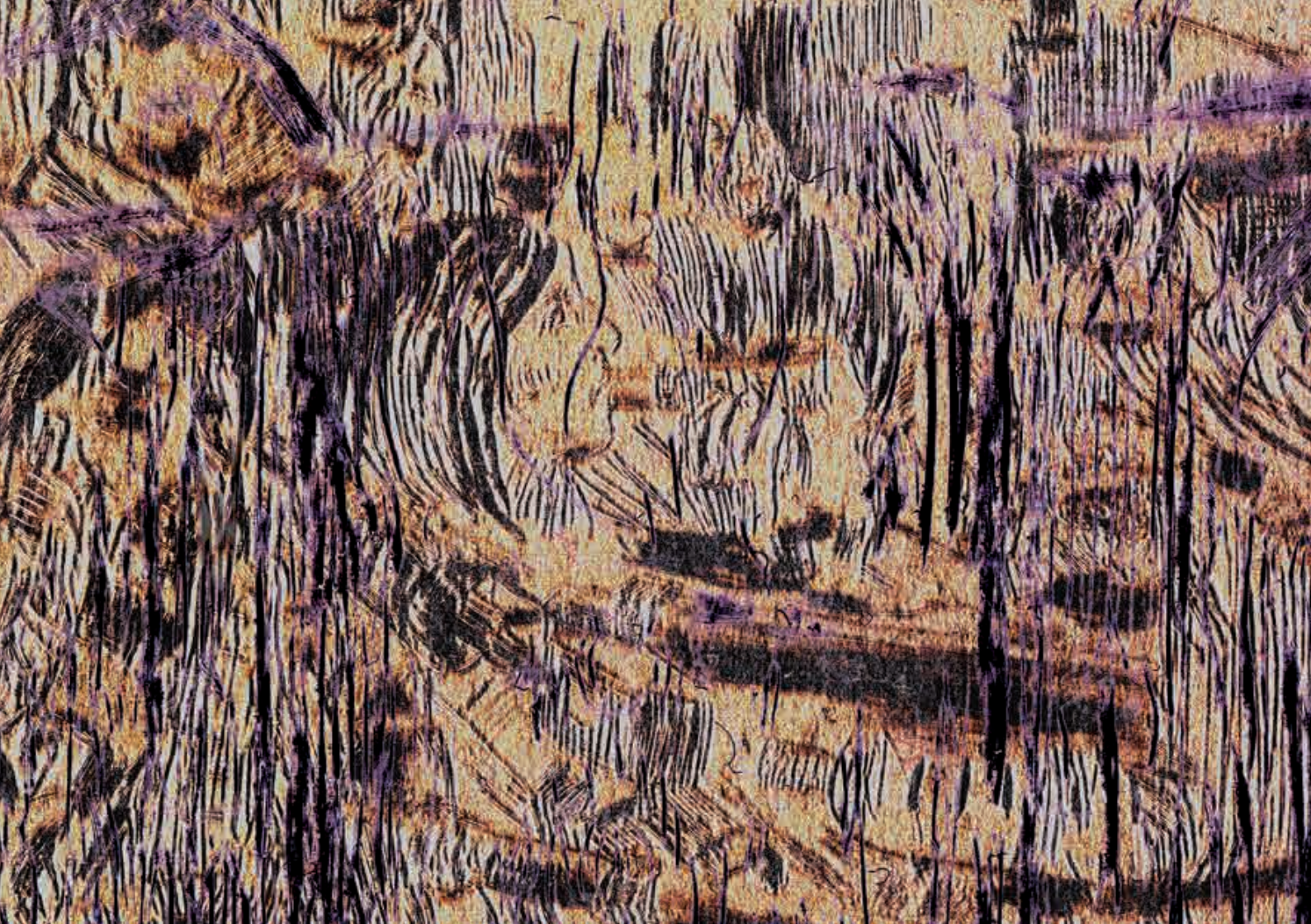


Peak Flow, 2013, Digitale Radierung auf PVC Plane, 270 × 383 cm, Auflage 3





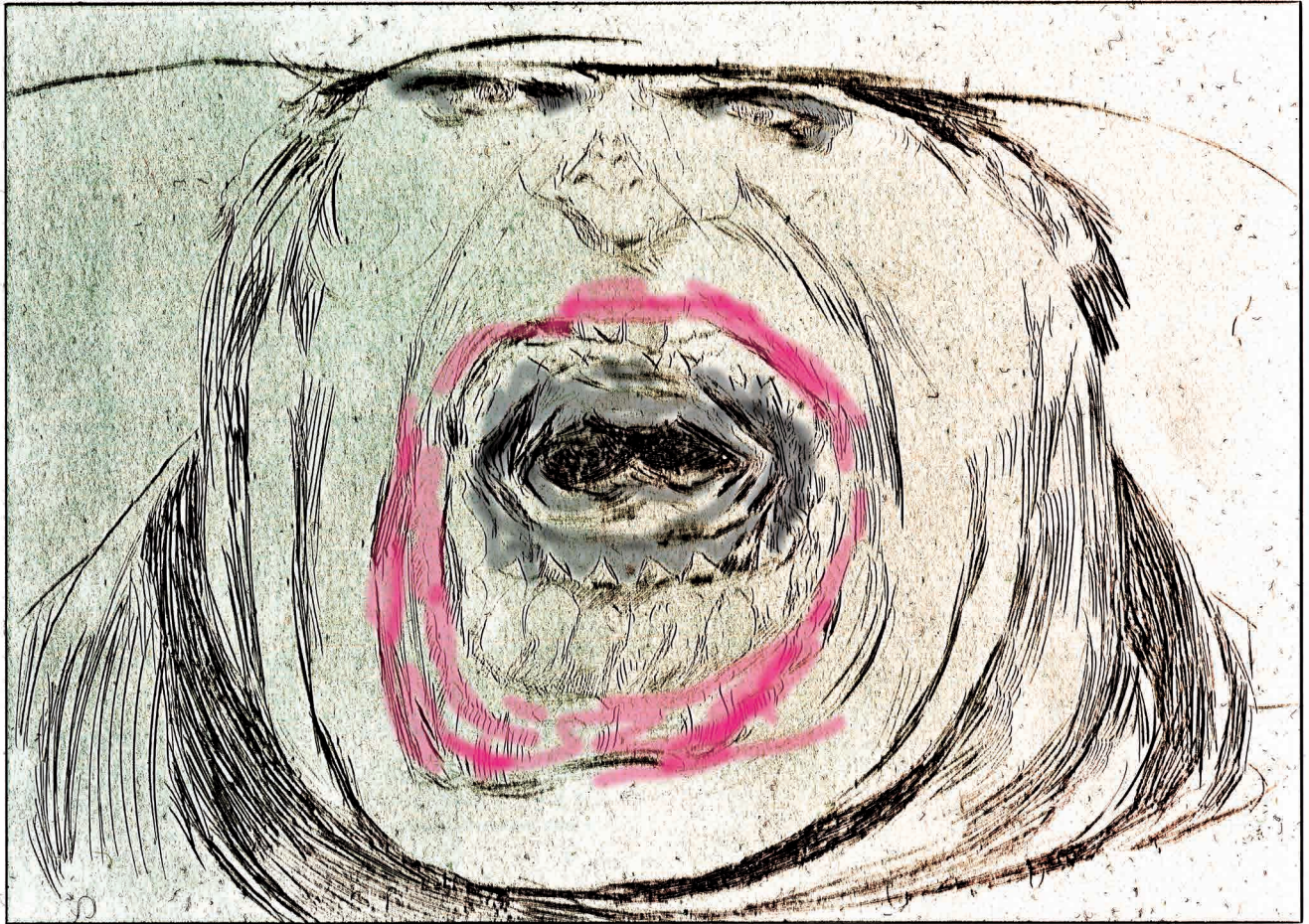




Innerhalb seiner kleinräumigen Atelierwelt zeigte uns Wolfgang Neumann kurzfristig über Internetversand hereingekommene Großformate: überlebensgroße PVC-Platen mit Digitaldruck, basierend auf grafischen Ritzungen (Kaltnadelradierung) auf kleinformatischen transparenten Plexiglasflächen, die durch ein hochauflösendes Scanverfahren digitalisiert werden; ein reduktiver, sukzessiver Duktus, ein handmade Verfahren führt über die Mechanik einer »billigen« Versandhaus-Technik zu einer Art Großbildleinwand: hart in der schwarz-weiß und farbig prägnant kontrastierenden dichtgefügten Grafik voller energischer Linien, die eine angestrenzte Thematik, ein gespenstisch wirkendes

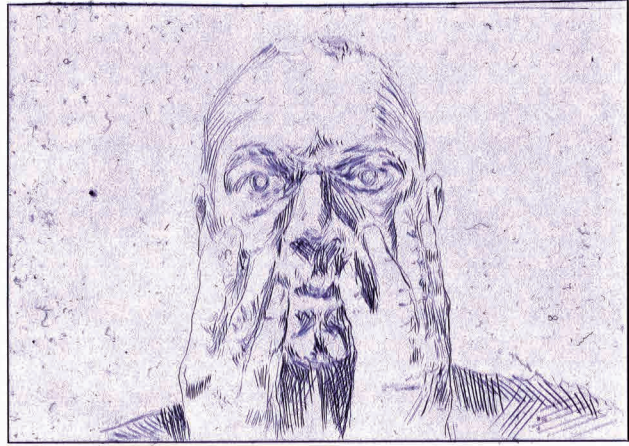
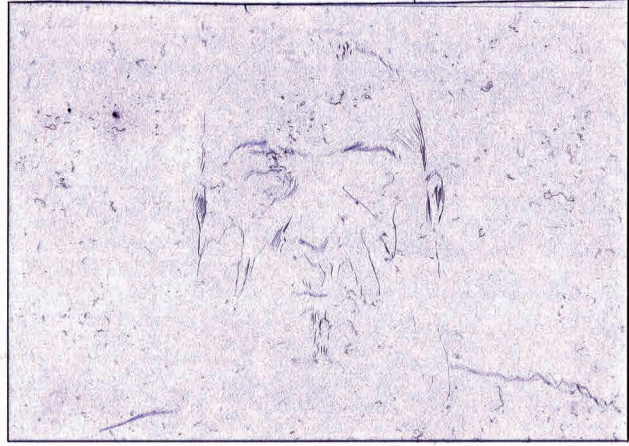
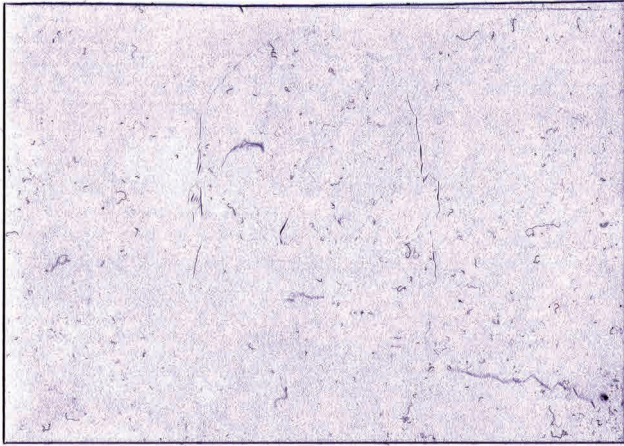
Ausdrucksbild des Politischen, des öffentlichen Geschehens oder auch stillere »Momente« artikulieren; basierend auf kleinformatischen über Massenmedien transportierten, knapp reduzierten und neu kombinierten Bildreminiszenzen. Hier entfaltet Wolfgang Neumann eine dissonante Gestaltungsenergie, die den widersprüchlichen und unheimlichen Essenzen des politischen Alltags inklusive seiner Gefährdungen standhält. Der Künstler denkt politisch und ist politisch motiviert. Den versteckten Seitenkammern und beängstigenden gesellschaftlichen Psychologien begegnet er mit einer einzigartigen prägnanten Ausdruckskraft.





Schlund, 2014, *Digitale Radierung auf PVC Plane, 150 × 200 cm, Auflage 3*





Icholot, 2016, *Digitale Radierung / Animationsvideo*



Alles schwankt und sucht die Mitte. Wolfgang Neumanns Bildkonstruktionen verorten die Bildseiten wie Himmelsrichtungen, die Bewegungen tendieren – fließend oder stockend – nach allen Seiten, die Bewegungsrhythmik innerhalb der Bildanlagen wirkt unberechenbar; man assoziiert filmisches Flimmern, kurze Schnittfolgen und ungewöhnliche künstliche Blickwinkel. Die Perspektiven drängen ins Weite, das Richtungsgefüge stolpert dabei über Verengungen, Kreuzungen und Platzmangel. Die Bildpanoramen beinhalten Aktionen, Momente, lebendige und dingliche Vehikel. Es passiert viel auf engem Raum. Zeit, Tempo, Geschehnisse, Konfrontationen sind komprimiert. Das Kontemplative wird durch das

Unheimliche gekontert, ein »Alles oder Nichts« von Gefühlslagen, gespiegelt und gespeist durch spielerische oder energische Konturierungen, die jene vereinzelt und summierten Bildelemente zu strukturieren versuchen; deren Formen substanzieller Stabilität zumeist entbehren und labil, vage und gleichsam provisorisch im Bildganzen verankert sind; sie verschwimmen oder verschwinden wieder: eine unfassbare, ungesicherte Wirklichkeit oder Scheinwirklichkeit – wie im Zerrspiegel: eine artifizielle Montage dinglich-lebendiger Objekthaftigkeit, die sich stereotyper Muster deutlich entzieht. Sie treibt ins Bodenlose, Uferlose, Grenzenlose. Die Szenen wirken wie »aufgeheizt«.



Übermächtig, 2011/2016, Digitale Radierung auf PVC Plane, 200 × 300 cm, Auflage 3





Die Schlafen, 2013, Digitale Radierung auf PVC Plane, 200 × 300 cm, Auflage 3









Die Werktitel seiner Bilder charakterisieren die Vielschichtigkeit ihrer Bedeutungen, sie pointieren eine Symbiose aus Sprachwitz und Bildwitz: Ein Kontrastprogramm aus Irritationen im lustvollen Spiel mit abstrusen, anarchischen, absurden, abnormen, mehrdeutigen Bildideen; eine konzeptionelle Strategie, gespeist aus der »Brille« massenmedialer Bewusstseinsindustrie im inflationären Umgang mit veroberflächlichten Images – zurückgegeben in das tradierte

Medium von Malerei und Zeichnung – und übersetzt in wandgroße raumgreifende Dimensionen. Alles im Bewusstsein von Zeitgeschichte, Kunst- und Kulturgeschichte. Das Innovative spricht aus der unverwechselbaren Heterogenität der ikonografischen und gestalterischen Kraftfelder, die Wolfgang Neumanns Bildwelten ausstrahlen.

Tilman Osterwold





Pietail, 2014, *Digitale Radierung auf PVC Plane*, 100 × 100 cm, Auflage 3

## Wolfgang Neumann

1977 geboren in Filderstadt

1998–2004 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden  
Künste Stuttgart

lebt und arbeitet in Waiblingen / Stuttgart

### Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2016** frizzant brisant, *Hospitalhof Stuttgart [K]*  
Spülsaum, *Galerie Grandel, Mannheim*
- 2015** Supermachtlos, *Graphothek Stuttgart [K]*  
Geriatric Playground, *Oberwelt e. V., Stuttgart [K]*
- 2014** Flashlight & Blackout, *Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin [K]*  
Virtual Earthlings, *Kunstverein Ludwigsburg, MIK Ludwigsburg*  
Holiday on eyes, *Galerie Tobias Schrade, Ulm [K]*  
Kopfstand, *Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin [K]*
- 2013** Labile Seitenlage, *Stadtgalerie Markdorf [K]*  
Peak Flow, *Dettinger Kulturpark, Plochingen [K]*  
Rag Time, *Galerie Grandel, Mannheim*  
Ho Spital Collateral, *Stadtmuseum im Spital, Crailsheim*
- 2012** RAM PiXXS, *Show-Room, Ravensburg [K]*
- 2011** Viva Navi Naiv, *Museen der Stadt Kornwestheim [K]*  
Big Chewseum, *Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin*
- 2010** Hello, Goodbye, *Städtische Galerie Filderstadt*  
Guantanamo, *Artary, Stuttgart*  
Seitenstechen, *Projektraum Knut Osper, Köln*  
Sürpression, *Kunstverein Worms [K]*
- 2009** Richtlinie, *Kunstverein Heidenheim [K]*  
Große Nachfrage, *Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin*  
Ballaststoffe, *Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg [K]*
- 2008** Dauerwelle, *SWR-Galerie, Stuttgart*  
zerklärungsbedürftig, *Kunstverein Trier*  
mittelbemindert, *Städtische Galerie Ostfildern [K]*

### Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2015** Alptraum, *Salon de Lirio, Velim Saclete, Goa, India /*  
*Visual Voice Gallery, Montreal, Canada*  
Alle!, *Städtische Galerie Karlsruhe [K]*  
Art Karlsruhe, *Galerie Tobias Schrade*
- 2014** Wunderkammer Vinyl, *Oberwelt, Stuttgart*  
Im Überblick, *Kunstverein Germersheim*  
Here Today, There Tomorrow, *The Municipal Gallery, Givatayim, Israel [K]*  
Alptraum, *UGM Maribor Art Gallery, Museum for Modern and*  
*Contemporary Art, Maribor, Slovenia*  
Abracadabra, *Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin*  
Gott und die Lust zur Mechanik, *Museum im Kleihues-Bau,*  
*Kornwestheim [K]*  
2041-Endlosschleife, *Württembergischer Kunstverein, Stuttgart*  
Shipping Closer, *Faculty of Fine Arts, University of Technology, Brno,*  
*Czech Republic*
- 2013** Hauptstraße – Tribute to David Bowie, *Egbert Baqué Contemporary*  
*Art, Berlin*  
Liniencharen – Alle feat. arrangierte Ehen, *Württembergischer*  
*Kunstverein, Stuttgart*  
Aus Ernst wird Spaß ... das Ironische in der Kunst, *Projektraum*  
*Deutscher Künstlerbund, Berlin*  
Wurzeln weit mehr Aufmerksamkeit widmen (5), *Messe Preview /*  
*Shift e. V., Berlin*  
Das Antlitz, *Württembergischer Kunstverein, Stuttgart*  
Take A Walk On The Wildside, *Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin*
- 2012** There Is No End, *Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin*
- 2011** 7 Räume – 7 Maler, *Kunstverein Ellwangen [K]*  
Carte Blanche, *Künstlerbund Baden-Württemberg, Städtische Galerie*  
*Offenburg [K]*  
Urban Colours, *Projektraum Knut Osper, Köln*  
Urbanes Leben, *Württembergischer Kunstverein, Stuttgart*





Katharina-

EXIT

# frizzant brisant

Ausstellung vom 18. März bis 04. Mai 2016  
kuratiert von Gabriele und Tilman Osterwold  
Text: Tilman Osterwold

Die Ausstellung ist während den Öffnungszeiten des Hauses von Montag bis Samstag von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, sonntags in der Regel von 10:00 bis 13:00 Uhr. Führungen durch die Ausstellungen sind auf Anfrage möglich, Tel. 0711 / 2068-150 oder [info@hospitalhof.de](mailto:info@hospitalhof.de)

ISBN-Nr. 978-3-934320-53-6

© Abbildungen: VG Bild-Kunst, Bonn, 2016



Hospitalhof Stuttgart  
Evangelisches Bildungszentrum  
Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart  
[www.hospitalhof.de](http://www.hospitalhof.de)

Förderverein für Gegenwartskunst und  
Kirche am Hospitalhof Stuttgart e. V.  
[kunst@hospitalhof.de](mailto:kunst@hospitalhof.de)